

4. Ganz neuerlich hat Escher v. d. Linth, und in seinem Namen Desor, in der Allgemeinen Zeitung, Beil. Nr. 9 u. 10, 1865, die Abschmelzung der einst grösseren Alpengletscher durch Umwandlung der Sahara aus einem Seebecken in eine Wüste, zu erklären versucht. Die Umwandlung der Sahara ist durch darin aufgefundene Muschelreste lebender Species nachgewiesen, und wirklich muss dadurch der Charakter gewisser europäischer Südwinde wesentlich verändert worden sein. Als die Sahara ein Meeresbecken war, kamen diese nach Escher v. d. Linth als sehr feuchte Luftströmungen an, die ihren Wassergehalt als Schnee und Regen auf den Alpen ablagerten; jetzt bilden sie den warmen, trockenen, schneefressenden Föhn. Die Erklärung ist an sich gut, reicht aber wesentlich nur für ein beschränktes Gebiet aus, welches sogar, wie Dove meint, etwas östlicher liegen würde als die Alpenkette. Das Saharabecken kann indessen grösser gewesen sein, und dann kann dessen Trockenlegung vielleicht zur Erklärung für die Alpen genügen, nicht aber zugleich für die Vogesen, für Schottland, Skandinavien und Nordamerika.

5. Um bedeutende klimatische Aenderungen grosser Erdräume der nördlichen oder der südlichen Hemisphäre hervorzubringen, genügt überhaupt jede durchgreifende Aenderung in der Vertheilung von Wasser und Land, wodurch nothwendig zugleich die Richtungen und Zustände der Meeres- und Luftströmungen wesentlich verändert werden.

Die niedrigere Mitteltemperatur und das feuchtere, aber gleichmässiger Klima der südlichen Hemisphäre ist wesentlich bedingt durch die gegenwärtige, ganz ungleiche Vertheilung von Wasser und Land in beiden Hemisphären.

Wenn auch auf die niedrigere Mitteltemperatur der südlichen Hemisphäre ihr etwas kürzerer Sommer während der Sonnennähe, wie wir später sehen werden, einen kleinen Einfluss ausübt, so ist die Hauptursache doch in den ganz überwiegenden Meeresflächen zu finden. Factisch ist das Klima der Südspitze Amerikas der Art, dass an den Küsten von Süd-Chile in den gleichen Breitengraden, unter denen in der